

Interview mit Bürgermeister Bernd Rührup

Mut zur Zukunft !

„Ortsgespräch“: Die Kommunalwahl am 13. September ist mit einem schwierigen Ergebnis ausgegangen. Hast du damit gerechnet?

Bernd Rührup: Natürlich hätte ich mir persönlich ein anderes Ergebnis gewünscht. Dass es aber zu einer Stichwahl kommen könnte, war zu erwarten, denn das ist bei drei Kandidaten nicht ungewöhnlich.

OG: Woran hat es gelegen?

Rührup: Na ja, die vielen Begegnungen und Veranstaltungen, die es normalerweise vor einer Wahl gibt, waren in der Corona-Zeit doch sehr eingeschränkt. Das hat auch mir sehr gefehlt.

Außerdem musste ich meine ganze Kraft und viel Zeit in die Bewältigung der Krise stecken, um z.B. als Schulträger die notwendigen Sicherheitsauflagen zu erfüllen.

Meinem Mitbewerber ist es aber offensichtlich gelungen, sich mit einer symbolträchtigen Marketingkampagne in Szene zu setzen und einen hohen Bekanntheitsgrad zu erreichen. Dazu kann ich nur gratulieren - Kompliment!

Doch jetzt kommt es bei der Stichwahl darauf an, nach vorne zu denken.

Ich werde mich bis zur Stichwahl am 27. September -und natürlich auch darüber hinaus- mit voller Kraft für unsere Gemeinde einsetzen. Dann werden die Wählerin-

nen und Wähler entscheiden, ob sie mir weiterhin das Vertrauen schenken, mit meiner Erfahrung die Geschicke unserer Gemeinde Hüllhorst lenken zu können.

OG: Du bist ja eher zurückhaltend, wenn es um Wahlversprechen geht. Warum?

Rührup: Wahlversprechen werden ja zurecht im Volksmund sehr kritisch gesehen, denn es hängt von vielen Faktoren ab, ob ich ein Ziel wirklich erreichen kann. Wer glaubt, schon im Vorfeld alles zu wissen und Versprechungen machen zu können, dem kann ich aus meiner Erfahrung nur sagen: „Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“

OG: Was ist so schwierig daran?

Rührup: Da sind zunächst die begrenzten finanziellen Möglichkeiten. Die Förderprogramme von Land und Bund müssen passen.

„Ich werbe für eine planmäßige, auf die künftigen Generationen gerichtete und damit nachhaltig gute Entwicklung unserer gesamten Gemeinde. Wer das auch will, kann mir die Stimme geben. Wortwolken, Wahlversprechen, Effekthascherei und inhaltslose Aktionen sind nicht mein Ding.“

Bernd Rührup
Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst

Oft müssen rechtliche Hürden überwunden werden, und nicht zuletzt braucht jede Entscheidung auch die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Da gibt es oft gegensätzliche Interessen, die meistens alle ihre Berechtigung haben. Dann muss ein Bürgermeister die Entscheidungsprozesse behutsam moderieren und dann vielleicht auch mal unbequeme Entscheidungen treffen.

OG: ... und wirklich kein Wahlversprechen?

Rührup: Ich habe nur ein Versprechen gegeben, nämlich, dass ich mich weiterhin zu 100% für eine gute Zukunft unserer Gemeinde einsetzen werde.

OG: Also keine klassischen Wahlversprechen, aber doch Ziele?

Rührup: Klar, mir geht es vor allem um die planmäßige Entwicklung unserer Gemeinde. Sie muss nachhaltig, also auf die künftigen Generationen ausgerichtet sein.

Das gilt für die Zukunft unserer Dörfer genauso wie für die Digitalisierung, die Mobilität, die ärztliche Versorgung, den Klimaschutz, die Bildungs-Chancen unserer Kinder, die Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Familien, die wirtschaftliche Entwicklung, die Infrastruktur und nicht zuletzt für die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde, denn nur damit kann man Ziele auch umsetzen.